

Protokoll der Sitzung

Swiss Tablesoccer Federation

Anwesend: Patric Kaiser, Michèle Schneeberger, Silvan Hollenstein, Pierino Keller, Alexandra Steinmann, Martina Jäggi, Marcel Erny, Kay Letzkus, Bruno Sommer, Alain Müri, Fabio Di Santo, Noemi Berkeczy, Martin Riedo, Martin Zürcher, Bärnu Sommer, Georg Birrer, Stefan Koch, Remo Schmid, Marco Engeler, Andreas Christ, Hans-Ruedi Breitenmoser, Cornelia Stähli, Ivo Geiser, Daniel Pilovic, Martin Tschumi, Brigitta Wüthrich

Sitzungsort: Schongau Datum: 30. April 2010

Traktandum 1 **Begrüssung / Präsenzprüfung**

Traktandum 2 **Wahl des Stimmzählers**

Traktandum 3 **Jahresberichte**

Traktandum 3.1 Präsident

Traktandum 3.2 Finanzen und Marketing

Traktandum 3.3 Media

Traktandum 3.4 Sport

Traktandum 4 **Revisionsbericht**

Traktandum 5 **ITSF**

Traktandum 5.1 Allgemeines und Lizenzen

Traktandum 5.2 Nationalmannschaft

Traktandum 6 **Wahl in den Vorstand**

Traktandum 7 **Anträge**

Traktandum 7.1 seitens der Mitglieder

Traktandum 7.2 seitens des Vorstands

Traktandum 8 **Termine**

Traktandum 9 **Verschiedenes**

- Die Schweizermeisterschaft ist mit Fr. 12'000.- im Budget. Dieser Betrag beinhaltet alles, z.B. Halle, Tische, usw.
- Es wird wieder ca. Fr. 3'000.- Gewinn erwartet.

Fragen:

Andreas Christ: Ist es möglich, dass ca. 100 Spieler keine Lizenz lösen mussten?

Antwort: Es hatte 220 Jahreslizenzen und 75 Tageslizenzen. Die Spieler mit einer P4P-, einer Flash 2000- oder einer FTDF-Lizenz müssen keine STF-Lizenz lösen, werden aber in der Rangliste geführt. Alleine am SwissOpen sind ca. 80 solche Spieler. Es kann jedoch sein, dass auch mal jemand durchgerutscht ist.

Hans-Ruedi Breitenmoser: Haben wir eine Spielerliste von Flash 2000?

Antwort: Nein, wir haben nur eine Liste von P4P. Die anderen müssen Ihre Lizenz vorweisen.

Marketing

Pierino Keller

Pierino Keller erzählt dass im Jahr, seit seinem Amtsantritt viel gelaufen ist und dass das Marketing sehr viel beinhaltet.

- Eines der wichtigsten Themen ist das Sponsoring. Aktuell hat es drei Hauptsponsoren und einige kleinere. Fürs Jahr 2011 möchte er eine Steigerung. Dies ist auch realistisch, da wir mehr Erfahrung haben und externe Turniere durchführen. Beides sind Vorteile bei der Sponsorensuche.
- Ein weiterer Teil ist die Public Relation. Wir wollen uns vergrössern und neue Spieler gewinnen. Dafür wurden z.B. Flyer mit allen Clubs gedruckt. Ausserdem wird für das Pfingstturnier Plakate und Flyer gemacht. Am Pfingstturnier wird es auch spezielle Sachen wie Fordere den Profi, U14 und Plauschdoppel geben.
- Die Schweizermeisterschaft wird nach dem Pfingstturnier in Angriff genommen, damit man von den Erfahrungen profitieren kann. Wir sind froh um jeden Helfer.

Traktandum 3.3

Media

Silvan Hollenstein

- Der Ranglistenverantwortlicher hat von Hermann Fritsche zu Hiawatha Frey gewechselt. Ausserdem wurden die Ranglisten-Tools verbessert. Das Ziel ist ein "Programm" zu haben, mit welchem der Veranstalter die Rangliste selber hochladen kann. Für das ist der Budgetpunkt Homepage.
- Die Homepage wird komplett überarbeitet und kann voraussichtlich auf nächstes Jahr aufgeschaltet werden.

Traktandum 3.4

Sport

Alexandra Steinmann

- Dieses Jahr wurden neu das Mixed und die Stärkeklassen eingeführt. Bei beidem ist die Beteiligung hoch.
- Es kümmert sich neu Martin Tschumi um die Schiedsrichter und hat schon Verbesserung erreicht. Ziel ist es, dass bis Ende 2010 jeder Club einen Schiedsrichter stellt. Bei 20 Schiedsrichter-Einsätzen pro Jahr ist die Lizenz gratis. Es gibt Spielerprotokolle, um die Einsätze zu zählen und um sehr auffällige Spieler zu erkennen, damit man mit diesen sprechen kann.

Traktandum 4 Revisionsbericht

Die Decharge wurde einstimmig erteilt.

Traktandum 5 ITSF

Traktandum 5.1 Allgemeines und Lizenzen

Der Vorstand vom STF möchte dem ITSF aus folgenden Gründen beitreten:

- Bis jetzt wurde die Schweiz durch den FTDF vertreten. Seit Beginn dieses Jahres macht David Baldassari das nicht mehr, das heisst, dass die Schweiz nicht mehr im ITSF ist.
- Die ITSF Lizenzen könnten über den STF gelöst werden, bzw. die STF Lizenz ist auch an ITSF Turnieren gültig.
- Marketing technisch sehr interessant, vor allem in Bezug auf Garlando, welche sehr interessiert sind, dass wir dabei sind.
- Wir dürften sonst keine Nationalmannschaft stellen, nicht auf Nantes gehen, keine ITSF Turniere durchführen (falls das mal gewünscht wird).
- Der Jahresbeitrag ist für uns Euro 500.-. Wir müssen keine ITSF Turniere machen und dürfen auch weiter z.B. Lehmacher spielen. Die Lizenzkosten können wir auch in Zukunft selber bestimmen. Wir sind nicht verpflichtet eine Nationalmannschaft zu stellen.
- Von jedem Tischfussballkasten der in der Schweiz verkauft wird, würden wir einen gewissen Betrag erhalten

Fragen:

Hans-Ruedi Breitenmoser: Haben wir ein Mitspracherecht?

Antwort: Man kann sich auf einen Sitz in den Kommissionen bewerben, muss aber nicht.

Traktandum 5.2 Nationalmannschaft

Silvan Hollenstein hat zum ersten Mal die Nationalmannschaft zusammengestellt, da David Baldassari uns kurzfristig mitgeteilt hat, dass er dies nicht mehr macht.

Die Nationalmannschaft in diesem Jahr wird aus den Resultaten der Swisstour vom vorletzten Jahr und mit Nominationen zusammengestellt.

Auf nächstes Jahr brauchen wir ein neues System für die Zusammenstellung der Nationalmannschaft. Er wäre sehr froh um Ideen und Anregungen.

Traktandum 6 Wahl in den Vorstand

Traktandum 6.1 Wiederwahlen

		Stimmen		
		Ja	Nein	Enthaltung
Leiterin Finanzen	Michèle Schneeberger	14	0	0
Homepage / Media	Ruth Divyam Täschler	14	0	0
Sportteam P4P	Hans-Ruedi Breitenmoser	13	0	1
Sportteam ITSF	Fabio Di Santo	14	0	0
Strafkommission	Bayram Akgül	14	0	0
Strafkommission	Ivo Geiser	14	0	0

Die Personen wurden für weitere 2 Jahre gewählt.

Traktandum 6.2 Neuwahlen

Für die offenen Stellen Präsident, Sekretär und Damenkommission hat sich bis jetzt noch niemand gemeldet. Es ist sehr wichtig, dass diese Stellen schnell wieder besetzt werden können!

Patric und Martina wären bereit es weiter ad Interim zu übernehmen. Es wäre von Vorteil wenn, man diese Stelle als „Paket“ besetzen kann, da diese Stellen eng zusammen arbeiten. Deshalb lassen sie sich auch als „Paket“ ad Interim wählen.

Noemi erklärt sich bereit, die Damenkommission zu übernehmen.

		Stimmen		
		Ja	Nein	Enthaltung
Auf-Abstieg	Ivo Geiser	14	0	0
ITSF	Silvan Hollenstein	14	0	0
Rangliste	Hiawatha Frey	14	0	0
Damenkommission	Noemi Berkeczy	14	0	0
Präsident ad Interim	Patric Kaiser	13	1	0
Sekretär ad Interim	Martina Jäggi	13	1	0

Die Personen wurden für weitere 2 Jahre, bzw. bis Ersatz gefunden wird, gewählt.

Traktandum 7 Anträge

Traktandum 7.1 seitens der Mitglieder Beitragserhöhung Nichtclubspieler auf CHF 60.00

An der letzten ausserordentlichen GV kam von Malters der Antrag die Jahreslizenz von Nichtclubspieler von Fr. 40.00 auf Fr. 60.00 zu erhöhen.

Diskussion:

- Kann ein Vorteil sein für die Clubs, da evtl. mehr Spieler in die Clubs kommen.
- Die P4P Lizenz kostet Euro 12.00. Es könnte Leute geben, die dann diese Lizenz kaufen.
- Vielleicht ist es einigen Nichtclubspieler zu teuer. Vor allem Neulingen.
- Es sind bis jetzt 20 Lizenzen von Nichtclubspieler gelöst worden (letztes Jahr waren es 30).
- Der Clubspieler zahlt den Clubbeitrag und die Lizenz. Der Nichtclubspieler muss einen Fr. 2 zahlen, um zu spielen.
- Nicht Clubspieler profitieren von den Clubs (Turniere).

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 6 / Nein-Stimmen 6 / Enthaltungen: 2

Entscheidung Vorstand: Abgelehnt

Traktandum 7.2 seitens des Vorstands Beitritt STF in Weltverband ITSF

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 14 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Traktandum 8 Termine

Traktandum 8.1 Schweizermeisterschaft

18. + 19. Dezember 2010, Eulachhalle Winterthur

Traktandum 8.2 Challenge – Final

Bebeto und Olten haben zusammen gesprochen. Olten hat Interesse das Finale durchzuführen. Bebeto ist bereit, das Finale abzugeben.

27. November 2010, Olten

Traktandum 8.3 Turnierkoordinationssitzung

19. November, 20:00 Uhr, Schongau

Traktandum 9 Verschiedenes

Antrag von Bruno Sommer:

Abstimmungsmodus vom einfachen Mehr auf das absolute Mehr ändern.

(Im Detail: Wurde das absolute Mehr im ersten Wahlgang nicht erreicht, folgt ein zweiter, evtl. ein dritter und ein vierter. Gibt es dann immer noch kein absolutes Mehr, wird die Abstimmung vertagt und überarbeitet.)

Dieser Antrag wurde zu spät eingereicht, wurde aber vom Vorstand besprochen.

Der Vorstand ist gegen diesen Antrag. Für diesen Antrag müssten die Statuten geändert werden. Das grösste Problem aus Sicht des Vorstandes ist jedoch, dass die Handlungsfähigkeit sehr stark eingeschränkt würde, deshalb ist es praktisch nicht möglich. Patric bringt ein Beispiel anhand des ITSF-Beitritts. Bruno Sommer hat die Erklärung des Vorstandes gutgeheissen.

Andreas Christ:

Vor einem Monat hat der TFC Thun den Antrag gestellt, einen Spieler zu sperren. Der Antrag ist aktuell noch in Bearbeitung. Er findet, dass dieser Prozess schneller abgewickelt werden muss. Entscheide sollen schneller gefällt werden.

Im Sportreglement sind der Ablauf, die Fristen und die Bussen klar geregelt.

Der Kläger stellt den Antrag auf Sperrung. Danach muss dem Spieler die Chance gegeben werden, sich zu äussern. Dies benötigt seine Zeit. Der Spieler kann nicht provisorisch gesperrt werden, da sonst sehr leicht Willkür passiert. Die Clubs haben jedoch die Möglichkeit den Spieler für Ihr Turnier auszuschliessen oder im Clubverbot zu erteilen.

Sobald ein Spieler gesperrt wird, werden die Clubs schriftlich informiert.

Alain Müri:

Aufgrund einiger Turniere, die zu lange dauerten und bei denen zu viele Disziplinen gespielt wurden, stellt er den Antrag, dass pro Disziplin mindestens zwei Tische vorhanden sein müssen.

Dieser Antrag ist gefährlich. Da es damit prinzipiell reichen würde für ein Offenes Doppel mit vielen erwarteten Teams zwei Tische zu haben. Die Veranstalter der betroffenen Turniere haben aus den Erfahrungen gelernt und werden die künftigen Turniere anders planen.

Sekretär ad Interim

Martina Jäggi